

EVOTEC SE: ERGEBNISSE DES ERSTEN HALBJAHRS 2020 UND CORPORATE UPDATES

- ▶ *ANHALTEND STARKE PERFORMANCE IN ALLEN GESCHÄFTSBEREICHEN TROTZ COVID-19 MIT EINEM ANSTIEG DER KONZERNERLÖSE UM 12 %*
- ▶ *WICHTIGE STRATEGISCHE AUSWEITUNG AUF DIE GESCHÄFTSFELDER GENTHERAPIE UND ANTISENSETHERAPIE; BEREITS ERSTE PARTNERSCHAFTEN*
- ▶ *GESAMTJAHRESPROGNOSE 2020 FÜR KONZERNUMSATZ UND BEREINIGTES EBITDA BESTÄTIGT, PROGNOSE FÜR UNVERPARTNERTE F&E AUF ETWA 45 MIO. € ANGEHOBEN*
- ▶ *WEBCAST UND TELEFONKONFERENZ HEUTE UM 14 UHR (DEUTSCHE ZEIT)*

Hamburg, 12. August 2020:

Evotec SE (Frankfurter Wertpapierbörse: EVT, MDAX/TecDAX, ISIN: DE0005664809) gab heute die Finanzergebnisse und die Geschäftsentwicklung für das erste Halbjahr 2020 bekannt.

INSGESAMT POSITIVE FINANZIELLE PERFORMANCE SPIEGELT WACHSTUM IN ALLEN GESCHÄFTSSEGMENTEN WIDER

- ▶ *Deutlicher Anstieg der Konzernerlöse um 12 % auf 231,0 Mio. € (H1 2019: 207,1 Mio. €)*
- ▶ *Umsatzwachstum in beiden Segmenten: Anstieg EVT Execute um 16 % auf 228,2 Mio. € (H1 2019: 196,8 Mio. €); im Segment EVT Innovate um 8 % auf 44,6 Mio. € (H1 2019: 41,2 Mio. €)*
- ▶ *Bereinigtes Konzern-EBITDA von 47,3 Mio. € (H1 2019: 58,2 Mio. €)*
- ▶ *Verstärktes Engagement in unverpartnerte F&E in Höhe von 21,6 Mio. € (H1 2019: 18,7 Mio. €)*
- ▶ *Robuste Liquiditätsposition von 275,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 320,0 Mio. €)*
- ▶ *Bisher keine wesentlichen Auswirkungen durch COVID-19-Pandemie auf die gesamtfINANZIELLE und strategische Entwicklung; leichte Verzögerung bei Vertragsabschlüssen und Meilensteinerreichungen*

ÜBERZEUGENDE OPERATIVE FORTSCHRITTE

- ▶ Zahlreiche neue und verlängerte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsallianzen
- ▶ Neuer 5-Jahres-Vertrag mit der US Environmental Protection Agency
- ▶ Just – Evotec Biologics baut Position weiter aus; Auftrag des amerikanischen Verteidigungsministeriums zur Entwicklung und Herstellung monoklonaler Antikörper zur Behandlung und/oder Prävention von COVID-19 (nach Ende des Berichtszeitraums)
- ▶ Bau der ersten J.POD[®]-Anlage zur Herstellung von Biologika in Seattle, WA, USA, kommt gut voran
- ▶ Evotec-Partner Zogenix erhält Marktzulassung der FDA für FINTEPLA[®]; Evotec als langfristig unterstützender Partner stellt kommerzielle API (Active Pharmaceutical Ingredients) her
- ▶ Weiterhin Fortschritte in der Pipeline hinsichtlich der co-owned Projekte trotz COVID-19-bedingter Verzögerungen
- ▶ Rückfall der Rechte für iPSC-basierte Beta-Zellersatztherapie von Sanofi an Evotec bildet Grundlage der neuen QRbeta-Initiative
- ▶ Neue BRIDGE-Partnerschaft („Autobahn Labs“) und Kapitalbeteiligungen sowie erfolgreiche Anschlussfinanzierungen

VERSTÄRKTE ERWEITERUNG DER MULTIMODALEN INFRASTRUKTUR

- ▶ Gründung des neuen Standorts Evotec GT in Österreich für Gentherapie-Projekte; mehrjährige genterapeutische Forschungsallianz zwischen Evotec GT und Takeda
- ▶ Weiterer Ausbau von Evotecs multimodaler Plattform in den Bereich Antisense-Therapie durch Kooperation mit Secarna Pharmaceuticals

CORPORATE

- ▶ Virtuelle Hauptversammlung 2020 stimmt allen Beschlussvorschlägen zu
- ▶ Wahl des neuen Aufsichtsratsmitglieds Kasim Kutay
- ▶ Der Erwerb des „Biopark By Sanofi SAS“ in Toulouse macht Evotec zum alleinigen Eigentümer des Standorts Toulouse; Umbenennung des Standorts in „Campus Curie Toulouse“ (nach Ende des Berichtszeitraums)

**BESTÄTIGUNG DER PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020
HINSICHTLICH UMSATZ UND BEREINIGTEM EBITDA, HÖHERE
INVESTITIONEN IN F&E GEPLANT**

- ▶ Unveränderter Ausblick in Bezug auf Umsatz und bereinigtes EBITDA unter Berücksichtigung der derzeit wahrnehmbaren Effekte durch COVID-19
- ▶ Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 440-480 Mio. € erwartet (2019: 446,4 Mio. €)
- ▶ Bereinigtes Konzern-EBITDA in Höhe von 100-120 Mio. € erwartet (2019: 123,1 Mio. €)
- ▶ Aufgrund vielversprechender Investitionen im Bereich EVT Innovate Anhebung der Prognose für "unverpartnerte F&E-Aufwendungen" auf etwa 45 Mio. € (zuvor etwa 40 Mio. €)

STARKE FINANZIELLE POSITION

**Eckdaten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung und
Segmentinformationen**

Evotec SE & Tochtergesellschaften – Erste sechs Monate 2020

in T€	EVT Execute	EVT Innova te	Eliminie- rungen zwischen den Segmenten	Überleitung ³⁾	Evotec- Konzern H1 2020	Evotec- Konzern H1 2019
Externe Umsatzerlöse	177.145	44.626	-	9.218	230.989	207.088
Intersegmentäre Umsatzerlöse	51.047	-	-51.047	-	-	-
Bruttomarge in %	24,6	3,4	-	-	23,0	30,8
F&E-Aufwendungen ¹⁾	-2.586	-31.863	4.653	-	-29.796	-29.288
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-29.745	-6.787	-	-	-36.532	-29.905
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), netto	8.135	24.045	-	-	32.180	31.348
Betriebsergebnis	31.988	-13.071	-	-	18.917	24.036
Bereinigtes EBITDA²⁾	58.245	-10.977	-	-	47.268	58.210

¹⁾ Davon unverpartnerte F&E-Aufwendungen in Höhe von 21,6 Mio. € in H1 2020 (H1 2019: 18,7 Mio. €)

²⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses; bereinigt um positive Wechselkurseffekte in Höhe von 1,7 Mio. € beträgt das EBITDA 45,6 Mio. €

³⁾ Nicht den Segmenten zugeordnet: Erlöse aus Weiterbelastungen nach IFRS 15

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 setzte Evotec seinen Wachstumskurs fort: Die Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden stiegen um 12 % auf 231,0 Mio. € (H1 2019: 207,1 Mio. €) aufgrund einer positiven Entwicklung in allen Geschäftsbereichen, dem erstmaligen Beitrag von Just – Evotec Biologics (16,3 Mio. €) und trotz des erwarteten Auslaufens der Zahlungen von Sanofi für den

Standort Toulouse ab April 2020 (7,5 Mio. €). Außerdem wirkten sich günstige Wechselkurseffekte mit 2,4 Mio. € positiv aus.

Davon entfielen 223,2 Mio. € auf den Basisumsatz, ein Anstieg um 19 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2019: 188,0 Mio. €), während die Erlöse aus Abschlags-, Meilenstein- und Lizenzzahlungen auf 7,8 Mio. € zurückgingen (H1 2019: 19,1 Mio. €).

Aufgrund der deutlich geringeren Abschlags-, Meilenstein- und Lizenzzahlungen sowie der wie erwartet ab April 2020 auslaufenden Zahlungen von Sanofi für den Standort Toulouse ging die Bruttomarge auf 23,0 % zurück (H1 2019: 30,8 %).

In der ersten Jahreshälfte 2020 investierte Evotec weiterhin stark in unverpartnerte F&E. So stiegen die Aufwendungen für unverpartnerte F&E auf 21,6 Mio. € (H1 2019: 18,7 Mio. €), hauptsächlich aufgrund verstärkter Forschungsinvestitionen im Bereich der Onkologie sowie in Plattformtechnologien wie PanOmics und die Zelltherapie-Plattform. Die geringeren Aufwendungen für verpartnerte F&E in Höhe von 8,2 Mio. € (H1 2019: 10,6 Mio. €) standen vor allem im Zusammenhang mit dem Portfolio für Infektionskrankheiten. Während die Kosten der Partnerschaft mit Sanofi in diesem Bereich vor allem als F&E-Aufwendungen ausgewiesen werden, wird die Erstattung durch Sanofi vollständig unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der Gesamtaufwand für F&E blieb mit 29,8 Mio. € im Vergleich zu 2019 nahezu stabil (H1 2019: 29,3 Mio. €).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzerns stiegen im ersten Halbjahr 2020 um 22 % auf 36,5 Mio. € (H1 2019: 29,9 Mio. €), was hauptsächlich auf den allgemeinen Personalzuwachs und die damit verbundenen Kosten sowie auf Transaktions- und Integrationskosten aus Kapitalbeteiligungen, die Konsolidierung von Just - Evotec Biologics und die Gründung von Evotec GT zurückzuführen ist.

Das sonstige betriebliche Ergebnis der ersten sechs Monaten 2020 belief sich auf 32,2 Mio. € (H1 2019: 31,3 Mio. €) und wurde hauptsächlich durch Steuergutschriften für Forschung und Entwicklung sowie durch Weiterbelastungen von Sanofi für ID Lyon beeinflusst. Aufgrund einer Änderung der Steuervorschriften in der italienischen Gesetzgebung stiegen die gesamten F&E-Steuergutschriften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß weniger stark an.

Das Betriebsergebnis verringerte sich auf 18,9 Mio. € (H1 2019: 24,0 Mio. €), was vor allem auf deutlich niedrigere Umsätze aus Abschlagszahlungen, Meilensteinen und Lizenzen zurückzuführen war. Evotec geht davon aus, dass die meisten Halbjahresmeilensteine lediglich leicht verspätet eintreffen, jedoch nicht entfallen.

Die niedrigeren Abschlags-, Meilenstein- und Lizenzeinnahmen wirkten sich auch auf das bereinigte Konzern-EBITDA aus, das um 19 % auf 47,3 Mio. € sank (H1 2019: 58,2 Mio. €). Günstige Wechselkursentwicklungen hatten einen positiven Einfluss von ca. 1,7 Mio. € auf das bereinigte Konzern-EBITDA.

Das Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2020 betrug 7,3 Mio. € (H1 2019: 10,7 Mio. €).

Die Liquiditätslage von Evotec blieb in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 mit 275,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 320,0 Mio. €) weiterhin robust. Der Mittelabfluss resultierte hauptsächlich aus den hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen und Kapitalbeteiligungen.

ÜBERZEUGENDE OPERATIVE PERFORMANCE IN BEIDEN GESCHÄFTSSEGMENTEN

In der ersten Hälfte des Jahres 2020 setzte das Segment EVT Execute seinen starken Fortschritt der vergangenen Quartale fort.

Evotec unterzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2020 mehrere neue Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsvereinbarungen, z. B. mit Boston Pharmaceuticals, Ildong sowie weiteren, nicht bekanntgegebenen Partnern und verlängerte oder erweiterte bestehende langfristige Vereinbarungen (z. B. mit Amgen, Takeda). Evotecs hundertprozentige US-Tochtergesellschaft Cyprotex wurde von der US-Umweltschutzbehörde (EPA) erneut als bevorzugter Servicepartner für die nächsten fünf Jahre ausgewählt. Der Vertrag hat einen Wert von bis zu 13 Mio. \$.

Evotecs hundertprozentige Tochtergesellschaft Just - Evotec Biologics hatte einen erfolgreichen Start mit dem Bau der J.POD®-Anlage, der gut vorankommt, und der ersten J.POD®-Kooperation mit MSD zur Entwicklung innovativer Technologien für die Produktion von Biologika von höchster Qualität. Weitere zahlreiche neue Vereinbarungen wurden abgeschlossen (z.B. mit ABL, Ology).

Nach Ablauf des Berichtszeitraums ging Just - Evotec Biologics eine Partnerschaft mit dem US-Verteidigungsministerium zur Entwicklung und Herstellung monoklonaler Antikörper (mAbs) zur Behandlung und/oder Prävention von COVID-19 ein. Der Vertrag mit dem Verteidigungsministerium hat einen Wert von bis zu 18,2 Mio. \$.

Auch das Entwicklungsgeschäft von Evotec zeigte im ersten Halbjahr 2020 sehr gute Leistungen und startete strategische Initiativen, trotz der außerordentlich schwierigen

Umstände, insbesondere am Evotec-Standort in Verona. Im Juni 2020 erhielt Evotecs langfristiger Partner Zogenix von der FDA die Marktzulassung für das firmeneigene Medikament FINTEPLA® zur Behandlung von Dravet- und LGS-Syndromen und sicherte sich damit für sieben Jahre die Exklusivität für die kommerzielle Nutzung der Orphan-Drug (Medikament für seltene Krankheiten) in den USA. Evotec wird weiterhin der kommerzielle Herstellungspartner von Zogenix sein.

In ihrem zweiten Segment, EVT Innovate, war Evotec im ersten Halbjahr 2020 ebenfalls sehr erfolgreich.

Evotec baute seine führende Position im Bereich iPSC (induzierte pluripotente Stammzellen) aus. Nachdem Evotec die weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für das iPSC-basierte Diabetes-Zelltherapieprogramm von Sanofi zurückerhalten hat, beabsichtigt Evotec, dieses Programm im Rahmen seiner QRbeta-Initiative voranzutreiben. Mehrere weitere unverpartnerte iPSC-Initiativen zeigten im ersten Halbjahr 2020 sehr gute Fortschritte (z.B. Netzhauterkrankungen).

Evotecs langfristiger Partner, die Bayer AG, entwickelt ihren P2X3-Antagonisten BAY1817080 weiter, ein Wirkstoff, der von Evotec stammt. Die Phase-IIa-PoC-Studie zeigte ein positives Ergebnis bei Patienten mit refraktärem chronischen Husten. Die Vorbereitungen für eine Phase-IIb-Studie bei Patienten mit refraktärem chronischen Husten laufen, ebenso wie die Vorbereitungen für weitere Studien in zusätzlichen Indikationen.

Gemeinsam mit Samsara, Biocapital und KCK initiierte Evotec „Autobahn Labs“, einen neuartigen virtuellen Inkubator (BRIDGE), um einen schnelleren Weg zur Entwicklung transformativer, neuer Therapien zu entwickeln und umzusetzen. Autobahn Labs befindet sich bereits in einer ersten strategischen, in ihrer Art einzigartigen, Partnerschaft mit der UCLA Technology Development Group, um die vielversprechendsten Forschungsbereiche zu identifizieren und voranzutreiben.

In der ersten Hälfte des Jahres 2020 baute Evotec seine Strategie, durch Kapitalbeteiligungen, z.B. in leon-nanodrugs, QUANTRO Therapeutics und Exscientia, Aufwärtspotenzial zu generieren, weiter aus. Weitere Kapitalbeteiligungen erfolgten in Form von Folgeinvestitionen (z.B. Carrick) oder kleinerer Seed-Finanzierungen (z.B. Cajal Neuroscience).

WICHTIGE STRATEGISCHE GESCHÄFTSERWEITERUNG IN NEUE MODALITÄTEN UND MÄRKTE

Ein sehr wichtiger Schritt auf dem Weg zu Evotecs langfristigem Ziel, der führende Partner für vollständig multimodale Wirkstoffforschung und –entwicklung zu werden, war die Gründung des neuen Standorts Evotec GT in Österreich, der sich der Forschung und Entwicklung von Gentherapieprojekten widmet. Im April unterzeichnete Evotec GT eine langfristige Forschungsallianz mit Takeda, die ausgewählte gentherapeutische Projekte von Takeda für therapeutische Kernbereiche wie Onkologie, seltene Krankheiten, Neurowissenschaften und Gastroenterologie umfasst.

Im Juni 2020 unterzeichnete Evotec eine strategische Partnerschaft mit Secarna Pharmaceuticals im Bereich der Antisense-Therapie und initiierte bereits ein erstes Projekt mit dem Ziel, eine Pipeline von verpartnerten Projekten im Bereich der Antisense-Oligonukleotid-Therapien aufzubauen.

Bereits im ersten Quartal 2020 stieg Evotec in den Bereich der Formulierungsnanotechnologie ein, indem es eine strategische Partnerschaft mit dem Münchner Unternehmen leon-nanodrugs unterzeichnete.

CORPORATE

Evotecs Aktionäre stimmten auf der virtuellen Hauptversammlung 2020 allen vom Vorstand zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten mit der erforderlichen Mehrheit zu. Die Aktionäre wählten ein neues Aufsichtsratsmitglied: Herr Kasim Kutay, CEO der Novo Holdings A/S folgt auf Dr. Michael Shalmi, der sein Aufsichtsratsamt niedergelegt hat.

Im Mai wurde Kara Carter, Executive Vice President Infectious Disease bei Evotec, zur Präsidentin der International Society of the Antiviral Research (ISAR) ernannt.

Kurz nach Ende der Berichtsperiode, am 01. Juli 2020, erwarb Evotec den "Biopark By Sanofi SAS" in Toulouse einschließlich aller Grundstücke und Gebäude des Sanofi-Geländes. Die Übernahme ermöglicht es Evotec, seine bestehenden Kapazitäten am Standort Toulouse erheblich zu erweitern und ein weiteres, langfristiges Wachstum seiner Aktivitäten in Toulouse zu sichern. Der Standort wird in "Campus Curie Toulouse" umbenannt.

FINANZAUSBLICK 2020

Zum jetzigen Zeitpunkt bestätigt Evotecs Management die am 26. März 2020 im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte und in der Quartalsmitteilung am 14. Mai 2020 bestätigte Finanzprognose hinsichtlich der Konzern Erlöse und des bereinigten EBITDA.

Aufgrund zusätzlicher vielversprechender Investitionen in innovative Technologieplattformen und Entwicklungskandidaten im Bereich EVT Innovate plant Evotec noch stärker in Forschung und Entwicklung zu investieren. Deshalb wurde die Prognose für "unverpartnerte F&E" von zuvor etwa 40 Mio. € auf nun etwa 45 Mio. € angehoben.

	Prognose 2020	31. Dezember 2019
Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden	440-480 Mio. € ²⁾	446,4 Mio. €
Unverpartnerte F&E-Aufwendungen	Etwa 45 Mio. €	37,5 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA ¹⁾	100-120 Mio. € ³⁾	123,1 Mio. €

¹⁾ EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Bedingte Gegenleistungen, Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag und Wertberichtigungen der Firmenwerte, sonstiger materieller und immaterieller Vermögenswerte sowie das nicht-operative Ergebnis sind im bereinigten EBITDA nicht enthalten.

²⁾ Die Prognose basiert auf unveränderten Wechselkursen gegenüber 2019

³⁾ Trotz erhöhter F&E-Investitionen, des erwarteten Auslaufens der Sanofi-Zahlungen für den Standort Toulouse nach dem 1. Quartal 2020 und der deutlichen Steigerung des Geschäfts von Just – Evotec Biologics durch Investitionen in und den Aufbau von hoch innovativen J.POD®-Kapazitäten in den USA

Webcast/Telefonkonferenz

In einer Telefonkonferenz in englischer Sprache werden die wesentlichen Ergebnisse näher erläutert und es wird über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet. Darüber hinaus wird der Vorstand einen Ausblick zum laufenden Geschäftsjahr geben.

Details der Telefonkonferenz

Datum: **Mittwoch, 12. August 2020**

Uhrzeit: **14.00 Uhr (deutsche Zeit)**

Aus Deutschland: +49 69 201 744 220

Aus Frankreich: +33 170 709 502

Aus Italien: +39 02 3600 6663

Aus UK: +44 20 3009 2470

Aus den USA: +1 877 423 0830

Zugangscodes: 17056811#

Sollten Sie sich *per Telefon* einwählen, so können Sie die Präsentation parallel dazu im Internet unter <https://webcasts.eqs.com/evotec20200812/no-audio> verfolgen.

Details zum Webcast

Zur Teilnahme am *Audio-Webcast* finden Sie einen Link auf unserer Homepage: www.evotec.com. Hier wird auch die *Präsentation* kurz vor der Veranstaltung zum Download zur Verfügung gestellt.

Eine Aufnahme der Telefonkonferenz wird bis sieben Tage nach der Telefonkonferenz unter den Telefonnummern +49 69 20 17 44 222 (Deutschland), +44 20 3364 5150 (UK) und +1 844 307 9362 (USA), Zugangscode: 315597273# verfügbar sein. Zusätzlich wird der Webcast auf unserer Website unter <https://www.evotec.com/finanzberichte> archiviert.

ANMERKUNG

Just – Evotec Biologics (früher Just.Bio) wurde mit Wirkung zum 02. Juli 2019 übernommen und ab diesem Datum vollständig in den Konzernzahlen konsolidiert. Außerdem hat mit Wirkung vom 01. April 2020 die Evotec GT ihr operatives Geschäft aufgenommen. Die Zahlen für das erste Halbjahr 2019 und 2020 sind daher nicht vollständig vergleichbar.

ÜBER EVOTEC SE

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademischen Einrichtungen, Patientenorganisationen und Risikokapitalgesellschaften innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Wir sind weltweit tätig und unsere mehr als 3.000 Mitarbeiter bieten unseren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung an. Dabei decken wir alle Aktivitäten vom Target bis zur klinischen Entwicklung ab, um dem Bedarf der Branche an Innovation und Effizienz in der Wirkstoffforschung und -entwicklung begegnen zu können (EVT Execute). Durch das Zusammenführen von erstklassigen Wissenschaftlern, modernsten Technologien sowie umfangreicher Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie zum Beispiel neuronalen Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen, Fibrose, seltene Krankheiten und Frauengesundheit ist Evotec heute einzigartig positioniert. Auf dieser Grundlage hat Evotec ihre Pipeline bestehend aus ca. 100 co-owned Programmen in klinischen, präklinischen und Forschungsphasen aufgebaut (EVT Innovate). Evotec arbeitet in langjährigen Allianzen mit Partnern wie Bayer, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, CHDI, Novartis, Novo Nordisk, Pfizer, Sanofi, Takeda, UCB und weiteren zusammen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.evotec.com und folgen Sie uns auf Twitter [@Evotec](https://twitter.com/Evotec).

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Diese Aussagen geben die Meinung von Evotec zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung wieder. Derartige zukunftsbezogene Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.